

# Wünsche der Hochschul-Bibliothek an ihre Leser

Am 1. November 1963 wird in der Bibliothek der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt die neue Gebührenordnung eingeführt, die als Anlage zu einer Haushaltsanweisung des Staatssekretariats für das Hochschulwesen erschienen ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir unsere Leser auf einige Umstände hinweisen, die bei der Benutzung der Hochschulbibliothek zu beachten sind:

1. Die Ausleihe von Literatur kann in jedem Falle nur gegen Vorlage der Benutzerkarte erfolgen. Auch bei der Benutzung des Lesesaales muß diese Karte vorgelegt werden. Diese Regelung gilt auch für alle Ausleihungen der Technischen Hochschule.

2. Die Mitarbeiter der Technischen Hochschule werden gebeten, ohne telefonische oder schriftliche Erlaubnis die verleihte Literatur bis zum Ablauf der Leihfrist verlängern zu lassen, da nach zweimaliger erfolgloser Mahnung auch von ihnen die Mahngebühren für die dritte Mahnung erhoben werden (telefonische Verlängerung über die Nummer MA 436 unter Angabe der Signatur der zu verlängernden Bücher).

In letzter Zeit brachten viele Leser die Bücher erst auf Grund einer schriftlichen Mahnung zurück. Die gleichen Leser wundern sich jedoch oft, wenn von ihnen bestellte Literatur nicht zu dem angegebenen Zeitpunkt zurückkommt.

Die neue Gebührenordnung bringt eine nicht unwesentliche Erhöhung der Mahngebühren mit sich. Diese Erhöhung dient in erster Linie den Lesern selbst, da der Anteil der zu spät zurückkommenden Literatur, über erklärlicherweise, besonders häufig gefragt ist, sich wesentlich verringern wird.

Den Lesern, die den Fernleiheverkehr in Anspruch nehmen, möchten wir folgende Hinweise geben: Bücher und Zeitschriften, die in der Bibliothek der Technischen Hochschule nicht vorrätig sind, können über die Fernleihe bestellt werden. Dabei muß der Besteller folgende bibliographische Angaben beachten:

Verfasser (Gabel auf richtige Schreibweise achten. Auch Vornamen gehören dazu), Titel, bei Zeitschriften Zeitschriftentitel und Seitenzahl möglichst keine Abkürzungen), Jahrgang, Heft, Erscheinungsart und -jahr.

Außerdem ist es ratsam und beschleunigt den Leihverkehr, bei freundschaftlicher Literatur auf der Rückseite des Leihzeichens die Quelle anzugeben, der diese Literatur entnommen worden ist. Genau ausgefüllte Leihcheine tragen wesentlich dazu bei, die Wartezeit zu verkürzen. Ungenau bzw. unvollständige Angaben müssen durch die Bibliothek ergänzt werden, da sonst keine Bearbeitung der Bestellung durch andere Bibliotheken erfolgt. Alle Benutzer, die Fernleihebestellungen aufzugeben wünschen, oder im Fernleiheverkehr eingetragene Literatur abzurufen wünschen, wenden sich direkt an die für die Fernleihe verantwortlichen Kolleginnen (telefonische Anfragen HA 222).

Im Hinblick auf die ständig steigenden Leser- und Anleihaahlen der Hochschulbibliothek ist die Beachtung dieser Hinweise eine Notwendigkeit, wenn die Leistungsfähigkeit dieser Einrichtung aufrechterhalten bleiben soll.

Wenn Leser Wünsche an die Hochschulbibliothek haben, bitten wir um eine entsprechende Eintragung im Wunschbuch, das im Ausleihraum ausgelegt ist. Im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten werden wir alle berechtigten Leserwünsche berücksichtigen.

Benste Pasler

**„Hochschul-Spiegel“**  
 Redaktionskollegium: Dipl.-Lehrer H. Model (Redaktion), Ing. Ch. Dölling, Dipl.-Ing. G. Eilbauer, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Phil. A. Heidemann, Dipl.-Ing. Kempe, A. Lohse, Dipl.-Math. Mittel, Dr. rer. nat. Schneider.  
 Herausgeber: SED-Betriebsorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirks Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2420



Johanna Starke: „Ingenieur Inge Ridel“ - DI, 1964

# Verpflichtung

Von Max Zimmering

Jung sein heißt nicht, gehen ohne Richtung,  
 heißt nicht, leben in den blauen Tag.  
 Wenn die Pflicht euch auch nicht locken mag,  
 weicht nicht aus, denn jung sein heißt Verpflichtung.  
 Woll'n die Rosen eurer Zukunft blühen,  
 müßt ihr euch auch um ihr Wachstum mühen.

Lockt die Sonne euch zum Träumeweben,  
 ruft das Wasser euch zum Wellenspiel,  
 träumt und spielt, doch träumt nicht ohne Ziel.  
 Auch das Spiel sei nicht so fern vom Leben,  
 wollt ihr nicht, wenn Traum und Spiel vergeh'n,  
 ohne Kampf vor dem Leben steh'n!

Laßt euch nicht, wie leichte Wetterfahnen  
 auf dem Dache, von Wind und Regen drehn.  
 Übt schon jetzt dem Wetter widerstehn,  
 lernst schon heut, euch einen Weg zu bahnen.  
 Fällt es schwer, dann soget kühn: „Ich muß!“  
 Auch der Bach gräbt schon das Bett dem Fluß.

## Neues vom Hochschulsport

# Auftakt im Geräteturnen

Nach einer Wettkampfpause trat unsere erste Männermannschaft am 11. September auf die Mannschaft der BSG Motor Zeitz Jena. Dieser Wettkampf fand im Rahmen des Betriebs-sport- und Kulturfestes 1963 des VEB Carl Zeiss Jena im Ernst-Abbe-Sportfeld statt. Sehr gewagt war es, diese Veranstaltung zu dieser Jahreszeit noch ins Freie zu legen. Wir hatten großes Glück und keine Sorgen mit dem Wetter. Deshalb fanden sich auch eine für Turnveranstaltungen innewerter große Zahl Zuschauer ein.

Unsere Mannschaft startete mit den Turnern Erhard Scheller, Harry Schwarz, Jochen Kramer, Hartmut Steinhagen und Gerhard Hauck. Nach den ersten drei Geräten - Pferd-sprung, Boden und Pferdzeit - war noch nicht abzusehen, daß dieser Wettkampf so sicher für unsere Mannschaft ausfallen würde. Jedoch am Barren, an den Ringen und am Reck holten dann unsere Turner von Mal zu Mal einen immer beruhigenderen Vorrang heraus, bis dann das Endergebnis 219,75:216,75 Punkte festlag.

Auch in der Einzelwertung stellten wir mit Erhard Scheller (50,00 Punkte) den Sieger. Weitere Platzierung unserer Turner: Harry Schwarz (3. Platz mit 55,8 Punkten), Gerhard Hauck (4. Platz mit 54,30 Punkten), Jochen Kramer (5. Platz mit 52,75 Punkten), Hartmut Steinhagen (9. Platz mit 52,55 Punkten).

Bemerken möchte ich noch, daß sich auch einige Absolventen unserer Hochschule als Zuschauer einfinden, mit denen wir in den Wettkampfpausen recht herzliche Gespräche führten, die vor allem Stützpunkterinnerungen aber auch Fragen über die Entwicklung unserer Hochschule zum Inhalt hatten.

Ein weiterer Höhepunkt für unsere Turnerinnen und Turner war der am 24. September anläßlich der 100-Jahr-Feier in Leipzig durchgeführte Dreistückkampf Leipzig - Ebersden - Karl-Marx-Stadt. Unsere HSG stellte allein für die je 6 Mann starken Mannschaften unserer Stadt 2 Turnrinnen und 5 Turner. Von uns starteten: Regine Koppe, Ursula Bötcher sowie Erhard Scheller, Harry Schwarz, Rolf Müller, Hans-Joachim Müller und Gerhard Hauck. Selbstverständlich fand dieser Wettkampf

ohne DHK- bzw. Clubpartner statt. Diese Tatsache ermöglichte auch unserer Stadtmannschaft, aus diesem Wettkampf knapp vor Dresden als Sieger hervorzugehen.

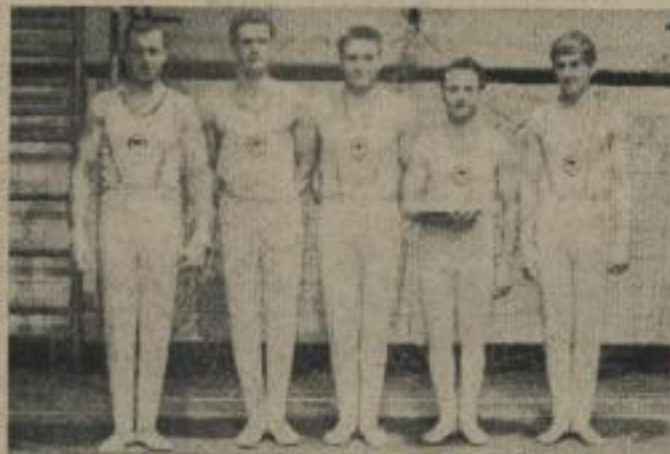
Unsere Sektion hat sich im letzten Jahr leistungsmäßig und auch auf Breitenbasis in den niederen Klassen so verbessert, daß sie in unserer Stadt die führende Rolle spielt und auch im

Bestritt mit über die stärksten Turner verfügt. Sehr erfreulich ist, daß mit den Turnern Karl-Heinz Klinger und Hans-Joachim Müller sowie einigen guten Turnern aus der Leistungsklasse II des ersten Semesters unsere Leistungsstärke erhöht wird. Wollen wir hoffen, daß sich aus dem I. Semester noch mehr zu unserer Sektion ändern.

Für unsere Sektion stehen für die nächste Zeit folgende Wettkämpfe bevor: 17. Oktober 1963 Kreisallgemeinschuld, 24. Oktober 1963 Mannschaftskampf um den Pokal des BFA, 17. November 1963 Städtekampf Karl-Marx-Stadt - Zwickau, November/Dezember 1963 Rückkampf gegen die SG Berlin-Pankow.

Wir möchten nicht vernachlässigen, unsere bisherigen ersten Mannschaften vorzustellen (Bild links von links nach rechts): Rolf Müller, Erhard Scheller, Harry Schwarz, Gerhard Hauck, Genter Neumann, Bild rechts von links nach rechts: Ursula Bötcher, Gisela Tippmann, Heidi Hobus, Roswitha Seidel, Regine Koppe.

Gerhard Hauck



## Guter Start der Fußballer

Recht erfolgversprechend begannen die Punktspiele für den Aufsteiger zur zweiten Kreisklasse HSG Wlassensdorf. Nach sechs Spieltagen liegen die HSG-Fußballer mit 9:3 Punkten hinter der Mannschaft von Turbine I auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Spitzenposition, die die Mannschaft bis zum 3. Spieltag innehatte, ging am 10. Oktober durch eine vermeidbare Heimniederlage (mit 1:2 gegen VTB D) verloren. Dieser Niederlage stehen Siege gegen Lok II 3:2, Motor Modul 2:0, Post II 4:1, Textima Schöna 1:0 und ein Unentschieden beim Mitfavoriten Empor I gegenüber.

Wenn in den künftigen Spielen die Stürmerleistungen verbessert und vor allem der nötige Kampfgeist und Einsatzbereitschaft gezeigt werden, kann sich die Mannschaft durchaus berechnete Hoffnungen machen, auch im kommenden Jahr den Aufstieg zur nächsthöheren Spielklasse zu schaffen.

Die neu formierte zweite Mannschaft hat sich ebenfalls recht gut gefunden und konnte nach einer Niederlage im ersten Punktspiel die folgenden zwei Spiele gewinnen. Bedauerlich ist, daß gegen Empor Reserve die Punkte wegen Nichtantritts der Mannschaft kampflos abgegeben werden mußten.

An dieser Stelle sollten alle Sportfreunde des ersten Semesters angesprochen werden, die sich der Sektion

Fußball der HSG anschließen wollen. Sie melden sich bitte im Institut für Werkstofftechnik bei Dipl.-Ing. S. Weber, Zimmer 063a.

Nach sechs Spieltagen ergibt sich in der zweiten Kreisklasse folgender Tabellenstand:

1. Turbine I	10:2	13:5
2. HSG I	9:3	11:5
3. Motor IKA I	8:4	17:10
4. Textima Schöna I	7:3	9:5
5. Empor I	6:2	10:4
6. VTB I	6:0	9:11
7. Post II	5:7	10:13
8. Fortschritt Süd	4:5	11:9
9. Motor Modul I	3:7	4:11
10. Motor IFA II	2:8	6:13
11. Lok II	0:9	4:22

Dipl.-Ing. Weber